



Empfehlung

Leckerkennungssysteme für Güllebehälter

Wird eine Leckerkennung gemäss folgenden Varianten realisiert, ist bei der periodischen Dichtheitskontrolle keine Kontrolle des baulichen Zustands der geleerten und gereinigten Lagereinrichtungen durch eine Fachperson notwendig. Eine Kontrolle am Kontrollschacht genügt, wenn die Funktionstüchtigkeit gewährleistet ist.

Leckerkennung mit durchgehender Dichtungsbahn

- Dichtungsbahnen bis über den erdbedeckten Bereich des Behälters hochziehen (Abb. 1). Dichtungsbahnen an den Wänden der Lagerbehälter so befestigen, dass kein Sickerwasser in den Zwischenraum zwischen Dichtungsbahn und Lagerbehälter eindringen kann.
- Sicker- bzw. Verbindungsleitung so platzieren, dass sie am tiefsten Punkt der Drainageschicht zu liegen kommt.
- Baugrund so vorbereiten, dass keine Risse in den Dichtungsbahnen entstehen können.
- Beim Hinterfüllen des Behälters sind entsprechende Massnahmen zum Schutz der Dichtungsbahnen zu treffen.

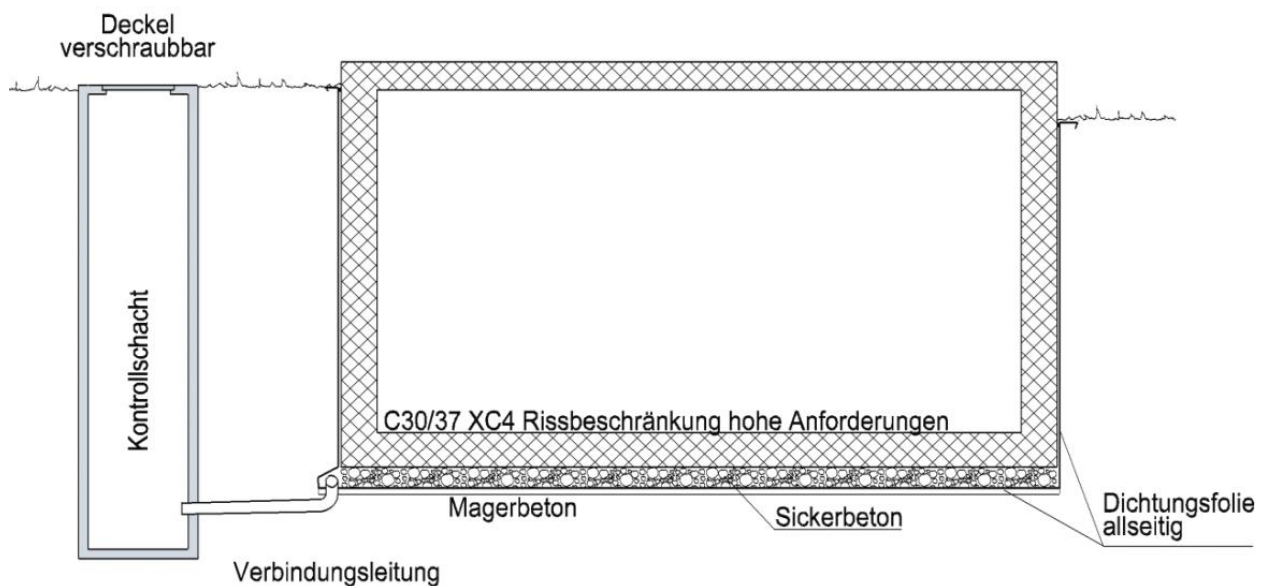


Abbildung 1: Beispiel für Leckerkennung mit durchgehender Dichtungsbahn bei Güllebehältern

Leckerkennung mit seitlich angebrachter Dichtungsbahn und durchgehender Betonwanne

Alternativ zur Leckerkennung mit durchgehender Dichtungsbahn kann auch eine Leckerkennung mit lediglich seitlich angebrachter Dichtungsbahn und einer durchgehenden Betonwanne erstellt werden (Abb. 2).

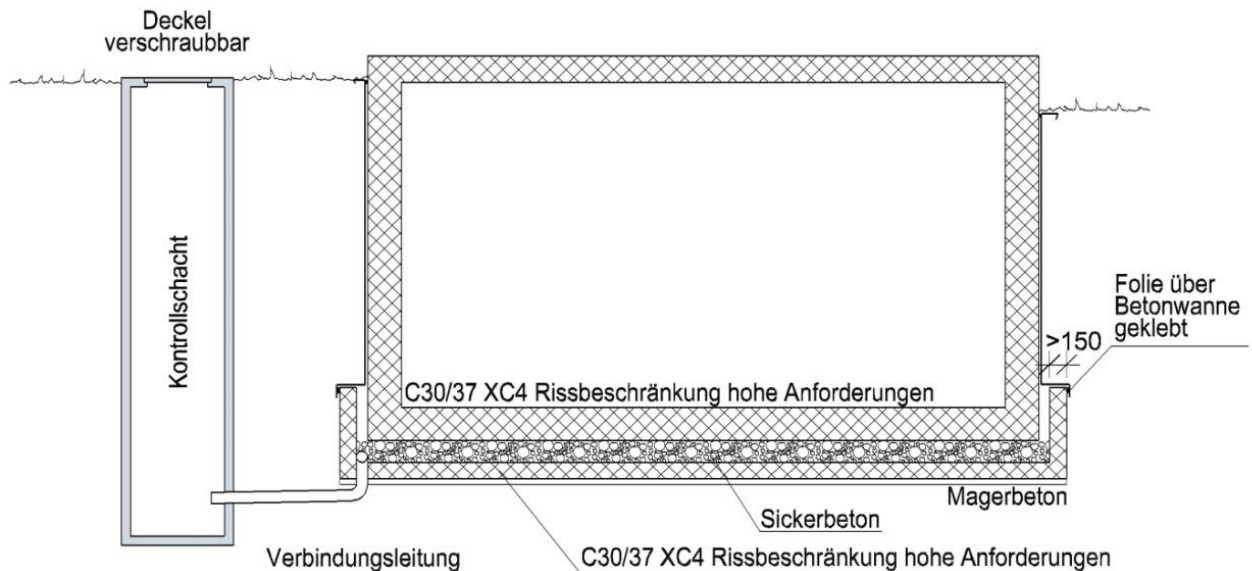


Abbildung 2: Beispiel für Leckerkennung mit durchgehender Betonwanne bei Güllebehältern (Masse in mm)

Quelle:

Baulicher Umweltschutz in der Landwirtschaft. Ein Modul der Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft. Umwelt-Vollzug Nr. 1101, BAFU und BLW 2011, Stand Mai 2012.